

NIEDERSCHRIFT

über die 7. Sitzung des

Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Brakel am 23.02.2006 in Brakel, Sitzungssaal der „Alte Waage“

Beginn: **18:00 Uhr**

Ende: **20:15 Uhr**

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bürgermeister Spieker** die Ratsmitglieder:

CDU	Beyermann, Elisabeth Gerdes, Ferdinand Grewe, Ursula Muhr, Adolf (Vertreter f. Hartmann, Rainer) Krömeke, Johannes Lange, Heinz Lohre, Helmut Rode, Alexander (bis TOP 3)	SPD	Aßmann, Peter Kruse, Johannes Multhaupt, Dirk
		UWG/CWG	Rissing, Robert Wintermeyer, Paul
		BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Schulte, Meinolf

Als beratendes Mitglied nimmt teil:

Ratsherr Manfred Hartmann (FDP)

Als beratendes Mitglied in Schulangelegenheiten nimmt teil:

Frau Karola Markus (zu TOP 1)

Als Gäste nehmen teil:

Hans-Hermann Fenske (Schulleiter Hauptschule Brakel) (zu TOP 1)
Jonas Müller (Lehrer d. Hauptschule Brakel) (zu TOP 1)

Von der Verwaltung nehmen teil:

StOVR Hermann Temme
StOAR Dieter Güthoff
StBAR Johannes Groppe
V-Ang. Andreas Oesselke

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Sitzungsteilnehmer, Gäste, Zuhörer, Vertreter der Presse und **stellt die Beschlussfähigkeit** fest.

Auf Antrag des Bürgermeister wird die Tagesordnung im öffentlichen Teil um den Punkt 1 „Ausbau des Ganztagsangebotes an der Geschwister-Scholl-Schule –Gemeinschaftshauptschule- Brakel zum 01. August 2006“ einstimmig erweitert.

Gegen **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Das ordentliche beratende Mitglieder in Schulangelegenheiten im Haupt- u. Finanzausschuss **Karola Markus** wird von Bürgermeister **Spieker** durch Nachsprechen der „Eidesformel“ verpflichtet und in das Amt eingeführt.

Anschließend wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

A) Öffentliche Sitzung

1. Ausbau des Ganztagsangebotes an der Geschwister-Scholl-Schule –Gemeinschaftshauptschule- Brakel zum 01. August 2006

Drucksache-Nr.: 53

Berichterstatter: StOVR Temme

Nach Sachvortrag ergänzt StOVR **Temme**, dass insgesamt voraussichtlich nur elf Hauptschulen im Regierungsbezirk Detmold und nur eine im Kreis Höxter gefördert werden.

Schulleiter **Fenske** bedankt sich zunächst für die Einladung und erläutert kurz die derzeitige Situation und die Ziele für einen Ganztagsbetrieb.

Nach kurzer Sitzungsunterbrechung aufgrund der Brakeler Rathausdamen stellt Herr **Müller** das Ganztagskonzept der Geschwister-Scholl-Schule vor und erläutert dies ausführlichst. Er teilt mit, dass die Hauptschule Brakel die Größte im Kreis Höxter ist.

Die Präsentation des Konzeptes ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.

Auf die Anfrage des Ratsherr **Wintermeyer**, ob dieser Ganztagsbetrieb für alle Schüler verpflichtend ist, bestätigt Herr **Fenske** dies und erklärt, dass der Schulbetrieb an vier der fünf Wochentage den Zeitraum 8:00 bis 16:00 Uhr und an einem Tag von 8:00 bis 14:45 Uhr umfassen soll. Zunächst ist geplant den Unterricht der neuen Jahrgangsstufe 5 umzustellen.

Auf die Frage des Ratsherrn **Schulte**, warum nicht eine sofortige Umstellung für alle Jahrgänge geplant ist, teilt Herr **Fenske** mit, dass dies aufgrund der umfangreichen Umstrukturierungsmaßnahmen und insbesondere der erforderlichen baulichen Veränderungen nicht über Nacht umsetzbar ist. Herr **Müller** ergänzt, dass eine sofortige Umstellung aller Jahrgänge besonders in den Klassen 9 und 10 für Konfliktpotenzial sorgen würde. Aufgrund dessen, dass sowohl bei Schülern als aber auch besonders bei den Lehrer ein grundlegendes Umdenken erfolgen muss, darf man eine derartige Veränderung nicht mit brachialer Gewalt umsetzen, sondern muss diesen Prozess wachsen lassen.

Ratsfrau **Grewe** hinterfragt die Klassenstärke bei dieser Unterrichtsform. Herr **Fenske** erklärt hierzu, dass der Klassenrichtwert bei 24 Schülern, bei besonderer sprachlicher Förderung bei 18 Schülern, liegt. Er ergänzt ferner, dass für die Jahrgänge 5 bis 7 an fünf Nachmittagen und für die Jahrgänge 8 bis 10 an drei Nachmittagen Unterricht stattfinden soll.

Die Verständnisfrage der Ratsfrau **Grewe**, ob nur in der Zeit von 8:20 Uhr bis 10:00 Uhr „klassischer Unterricht“ stattfindet, wird von Herrn **Fenske** dahingehend beantwortet, dass auch die Projekte I und II einen fächerübergreifenden Unterricht darstellt. Ebenso müssen die nach der Stundentafel vorgeschriebenen Unterrichtsstunden am Schuljahresende nachvollziehbar sein.

Ratsherr **Abmann** teilt mit, dass er dieses als ein hervorragendes Projekt ansieht, welches seine volle Unterstützung erhält. Mit der Hoffnung, dass in den nächsten Jahren auch eine Ganztagsbetreuung in den Brakeler Grundschulen erfolgen wird, sieht er Brakel als zukünftig führenden Schulstadt.

Ratsherr **Rode** weist darauf hin, dass aus seiner Sicht die neu zu bildenden Lehrerteams der Schlüssel zum Erfolg sein werden.

Auf die Anfrage der Ratsfrau **Beyermann** teilt Herr **Fenske** mit, dass bezüglich der fächerübergreifenden Unterrichte besonders bei der Fortbildung Veränderungen für die Lehrer auftreten werden und führt dieses kurz aus.

Ratsherr **Lohre** fragt vor dem Hintergrund von eventuell auftretenden organisatorische Probleme bei den Umbaumaßnahmen an, wie lang der Zeitraum für diese Maßnahmen geplant ist. Herr **Fenske** erklärt, dass die Investitionen bis August 2008 abgeschlossen sein müssen.

StOVR **Temme** ergänzt, dass derzeit mit einem max. Gesamtinvestitionsvolumen von ca. 1,6 Mio. € geplant wird, wovon 10% Eigenanteil der Stadt sind.

Die Verständnisfrage des Ratsherrn **Wintermeyer**, ob es sich hierbei um den reinen Förderantrag handelt, wird von Bürgermeister **Spieker** bestätigt. Frau **Markus** ergänzt, dass wenn ein Antrag gestellt wird, dies jetzt geschehen sollte, da die Fördermittel für die nächsten Jahre eher zurück gehen werden.

StOVR **Temme** teilt nochmals mit, dass insgesamt max. 4.000 Schülerplätze gefördert werden, dies entspricht 11 Hauptschulen.

Herr **Fenske** ergänzt, dass im Kreis Höxter nur eine Hauptschule gefördert wird, und Brakel daher in Konkurrenz zu den anderen Hauptschulen im Kreis tritt.

Bürgermeister **Spieker** erklärt, dass dieses Vorhaben aber nur zum Tragen kommen kann, wenn Brakel nicht in das Haushaltssicherungskonzept abrutscht.

StOVR **Temme** teilt beziehungsweise auf die zu Anfang gestellte Anfrage des Ratsherrn **Wintermeyer** mit, dass seitens der Eltern eine Erklärung zur Teilnahme am Ganztagsunterricht der Hauptschule abzugeben ist. Alternativ kann eine Hauptschule in einer Nachbarstadt besucht werden.

Ratsherr **Lohre** regt zu Punkt 5 der Beschlussvorlage an, dass die Verwaltung das Architekturbüro vorschlagen soll, die Entscheidung aber die politischen Gremien treffen sollen. Bürgermeister **Spieker** nimmt diese Anregung auf und erklärt, dass aufgrund der zu erwartenden Auftragssumme sowieso eine politische Entscheidung erforderlich ist.

Bürgermeister **Spieker** bedankt sich abschließend bei den Herren Fenske und Müller für ihr Erscheinen und wünscht ihnen noch einen schönen Abend.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Brakel **einstimmig**, entsprechend des Votums der Schulkonferenz der Geschwister-Scholl-Schule als Initiativ-Organ zu beschließen:

1. die Geschwister-Scholl-Schule –Gemeinschaftshauptschule- Brakel in eine Ganztags Hauptschule umzuwandeln, schrittweise mit dem Aufbau ab 01. August 2006 zu beginnen

und beauftragt die Verwaltung,

2. der Schulaufsichtsbehörde (Bez.Reg. Detmold) den Beschluss auf der Grundlage der schulrechtlichen Bestimmungen zu Genehmigung,
3. die Bewerbung für eine Ganztags Hauptschule mit den entsprechenden Unterlagen und Erklärungen bis zum 15.03.2006 vorzulegen,
4. die erforderlichen Anträge auf Mittel aus dem IZBB-Programm des Bundes (Initiative Bildung und Betreuung) fristgerecht zu stellen, um die notwendigen investiven Maßnahmen bis zum 01. August 2008 zu realisieren,
5. ein kompetentes, leistungsfähiges Architekturbüro mit der architektonischen Planung, Umsetzung und Abwicklung notwendiger baulicher Änderungen und Erweiterungen –Räume für eine Ganztags Schule mit verschiedener Nutzungsmöglichkeiten- vorzuschlagen.

2. Standesamt

Festlegung weiterer Trauzimmer

Drucksache-Nr.: 50

Berichterstatte: StOVR Temme

Nach kurzem Sachvortrag durch StOVR **Temme** erläutert Bürgermeister **Spieker**, dass mehrere Trauungen nur aufgrund der Traumöglichkeiten im Schloss Rheder in Brakel durchgeführt wurden.

Er ergänzt aber auch, dass es nicht sein könnte, dass zukünftig in jeder Ortschaft Trauungen abgeboten werden.

Ratsherr **Aßmann** erklärt beziehnehmend auf die Ausführungen von Bürgermeister Spieker, dass die SPD-Fraktion genau aus diesem Grund der Vorlage nicht zustimmen wird.

Die Anfrage der Ratsfrau **Grewe**, wie viele Standesbeamte derzeit vorhanden sind, wird von Bürgermeister **Spieker** dahingehend beantwortet, dass mit Frau Greff und den Herren Gawandtko und Heger drei Standesbeamte vorhanden sind. Ferner ist für Einzelfälle noch Herr Düsenberg verfügbar.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Brakel **mehrheitlich bei drei Gegenstimmen** zu beschließen, dass neben den bisherigen Räumlichkeiten des Standesamtes Brakel (Standesamtszimmer, Haus d. Gastes, Schloss Rheder) Eheschließungen auch in folgenden weiteren Räumen vollzogen werden können:

- Raum in historischen Rathaus Gehrden (1. OG)
- „Historischer Pferdestall“ im Gut Albrock

Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

3. Beratung des Entwurfes der Haushaltssatzung mit Anlagen der Stadt Brakel für das Haushaltsjahr 2006

Berichterstatte: Bürgermeister und StOAR Güthoff

Ratsherr **Lohre** erklärt, dass die CDU-Fraktion keinerlei Anträge zum Haushalt 2006 stellen wird, jedoch gerne anhand der seitens der Verwaltung ausgehändigten Liste der möglichen Maßnahmen zur Verbesserung der zukünftigen Haushalte der Verwaltung den Arbeitsauftrag zur Ausarbeitung entsprechender Satzungen bzw. Satzungsänderungen erteilen will.

Die Ratsherren **Aßmann** und **Wintermeyer** erklären, dass sie seitens der SPD- bzw. UWG/CWG-Fraktion ebenfalls keine Anträge zum Haushalt 2006 stellen werden und geben jeweils einen kurzen Ausblick auf ihre Haushaltsreden.

Ratsherr **Schulte** erklärt ebenfalls, dass die Fraktion Bündnis '90/Die Grünen keinen Antrag zum Haushalt stellen wird. Die Fragen des Ratsherrn Schulte werden umfassend von Bürgermeister **Spieker** beantwortet.

Bürgermeister Spieker teilt mit, dass er derzeit an einer Stellungnahme zum Entwurf des Kreishaushalt arbeitet und erklärt in welchen Punkten er den Kreis Höxter unterstützt, aber auch Kritik an den Planungen des Kreises übt. Insbesondere stellt er die Frage, wie viele Städte noch in das Haushaltssicherungskonzept (HSK) rutschen müssen, ehe auch der Kreis ein HSK aufstellt. Ferner solle der Kreis eine vorübergehende Kreditierung vornehmen.

Ratsherr **Aßmann** unterstützt die Ausführungen des Bürgermeisters und fordert den Kreis auf, ins Haushaltssicherungskonzept zu gehen.

Auf die Korrektur des Ratsherrn **Wintermeyer** zu den Aussagen des **Bürgermeister** erwidert dieser, dass auf dem Kreditmarkt derzeit mit 2% Zinsen zu rechnen ist. Bezüglich der Personalkostenentwicklung beim Kreis teilt Bürgermeister Spieker mit, dass das Rettungsdienstpersonal schon immer durch den Kreis finanziert wurde.

Ratsherr **Aßmann** hinterfragt die veranschlagten Gerichts- u. Gutachterkosten in Höhe von 53.500,00 €. StOAR **Güthoff** erklärt, dass in dieser Summe 48.000,00 € für die im Jahr 2006 erfolgende Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt enthalten sind.

Ratsherr **Lohre** kommt noch einmal auf die zu Beginn der Sitzung angesprochene Liste zurück und teilt mit, zu welchen Punkten die CDU-Fraktion Ausarbeitungen seitens der Verwaltung anregt.

Die Ratsherren **Aßmann** und **Wintermeyer** erklären sich gegen eine pauschale Entscheidung, da sie diesbezüglich noch Gesprächsbedarf innerhalb ihrer Fraktionen haben.

Nach kontroverser Diskussion kommt man dahingehend überein, dass die Fraktionssprecher sich diesbezüglich noch einmal vor der nächsten Ratssitzung mit dem Bürgermeister und dem Kämmerer am 06.03.06 um 15:00 Uhr treffen werden.

Ratsherr **Schulte** fragt an, inwieweit neue Erkenntnisse zu dem Brief der Fa. FSB vorliegen. Ratsherr **Lohre** teilt mit, dass am 28.02. um 15:00 Uhr ein Treffen bei der Fa. FSB terminiert wurde.

Auf die Anfrage des Rats Herrn **Schulte**, ob durch die durchgeführte Gewerbesteuer-senkung eine Resonanz erfolgt ist, teilt Bürgermeister **Spieker** mit, dass sich ausschließlich die IHK zurückgemeldet und ihr Lob für diese Maßnahme geäußert hat. Durch die Senkung der Gewerbesteuer wurden insgesamt 480.000,00 € an die heimische Wirtschaft abgetreten.

StOVR **Temme** ergänzt, dass sich ein Ergebnis hieraus in der Form, dass man feststellen kann, viele Arbeitsplätze neu geschaffen bzw. gerettet wurden, nicht ermitteln lässt und rein spekulativ wäre.

Abschließend teilt Bürgermeister **Spieker** mit, dass Brakel den niedrigsten Gewerbesteuersatz im Kreis Höxter hat.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt dem Rat der Stadt Brakel **einstimmig** vor, die Haushaltsatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2006 zu beschließen.

4. Bekanntgaben der Verwaltung

Anmeldung weiterführender Schulen

Bürgermeister **Spieker** gibt die Anmeldezahlen zu den weiterführenden Schulen bekannt. Diese Zahlenaufstellung ist als **Anlage 2** Bestandteil der Niederschrift.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Spieker die Sitzung.

Spieker
(Bürgermeister)

Oesselke
(Schriftführer)